



Corona – Krise

Oder: danach wird nichts mehr sein wie davor.

Statement

Niemand soll sagen wir waren nicht gewarnt. Der Corona-Virus steht in der Tradition vergangener Viren, die über die Menschheit hergefallen sind, wie Sars, Ebola, Hühnergrippe bzw. auch jährlich wiederkehrend und mutiert die Influenza. Wenn die moderne Wissenschaft / Medizin Corona demnächst im Griff haben wird, medikamentös und impftechnisch, wird der nächste Mutant über uns herfallen. Übrigens verdrängen Medikamente und Impfungen ja nur Symptome und gehen nicht an die Ursache, was sich dann wieder (Verdrängung) in Nebenwirkungen (anderer, moderner Krankheiten) spiegelt. Alle diese Viren jedenfalls sind von Tieren auf Menschen übergesprungen, das kann zu der Frage führen warum, und vielleicht eine einfache Antwort finden: die Tierwelt wehrt sich, ganz genau wie sich das Klima, die Natur wehrt, das unsägliche Leid das der Mensch Tieren und Umwelt zufügt, fällt jetzt und dramatisch auf uns zurück. Jeder mag dazu stehen wie er will, diese Tatsachen weiter verdrängen, oder aber daraus persönliches Handeln ableiten. Ganz ohne missionarischen Anspruch, leite ich für mich, und meinen Einflussbereich, daraus jetzt (vielleicht endlich) klare Konsequenzen ab.

Konsequenzen

Abgesehen von vielen kleinen Möglichkeiten bewusster, tierfreundlicher und umweltschonender zu agieren möchte ich hier die grossen, merk- und sichtbaren Konsequenzen herausgreifen und ankündigen:

Gastro: wir werden, soweit als irgend möglich, nur noch Fleisch aus uns bekannter, regionaler, tierwohlorientierter Zucht und Haltung kaufen und verarbeiten. Wir werden unseren Einkauf für Obst und Gemüse, Getreide etc. so schnell als möglich auf regionalen, ökologisch orientierten Anbau umstellen. Wenn möglich auf Bio-Produkte, mit oder ohne Zertifikat wichtig ist der Mensch und seine Haltung, mit der er hinter seinen Produkten steht. Das alles haben wir schon vor Corona begonnen, aber jetzt wird konsequent und schnell umgesetzt. Wie man sieht haben wir keine Zeit zu verlieren! Dass, das alles Geld kostet, dürfte klar sein, unsere Buffets werden also sofort um einen Euro und zu einem späteren Zeitpunkt wohl um einen weiteren Euro teurer werden. Das sollte es uns wert sein!

Lebensmittelproduktion: Konsequenter als bisher werden wir Rohstoffe aus ökologischer Herkunft einsetzen, zB Getreide in der Bäckerei. Noch konsequenter versuchen wir hier auf eigene Produktion, ohne die so praktischen Helferlein, zu setzen. Einen neuen Anlauf wollen wir unternehmen in Sachen eigenem Anbau, oder mindestens Vertragsanbau, um die Linie vom Anbau bis zum Verzehr in unserem Sinne schliessen zu können.

Handel / Regio-Läden: während der Krise setzen wir im Sinne der Nahversorgung auch auf günstige Handelsprodukte unbekanntem, und auch zweifelhaftem Ursprungs. Diese Produktlinie reduzieren wir wieder auf ein Minimum. Im Obst- und Gemüsebereich, aber auch beim Fleisch, werden wir versuchen noch mehr Anbau- /Herstellerkontakte aufzubauen um mehr ökologische Produkte (zu bezahlbaren Preisen) regional beziehen zu können.

Reinigungsmittel: In sämtlichen Abteilungen stellen wir auf ökologische Reinigungsmittel um, sofort und konsequent.

Landwirtschaft / Gartenbau: machen wir schon seit vielen Jahren (in Griechenland) konsequent ökologisch, selbstverständlich ohne Gifte und ohne chemischen Dünger. Das gilt auch für unsere Garten und Grünflächenabteilung hier in Ulm und Waiblingen. Hierzulande, in Ulm und Waiblingen, selbst stärker in Tierhaltung und Pflanzenproduktion einzusteigen ist zwar ein alter Impuls, aber jetzt wieder ganz besonders aktuell und mir ein persönliches Anliegen.

Fazit

Einsicht und Überzeugung sind das Eine, man muss es aber auch tun, - und dafür ist jetzt die Zeit. Wie immer und alles, werden wir das nicht überstürzt tun, immer auch die wirtschaftliche Seite im Blick, werden die Veränderungen dauern, aber sicher sehr schnell auch sichtbar und wirksam sein. Getreu unserem Motto sozial ist, vor allem auch zukünftig (sozial) agieren zu können, also wirtschaftlich gesund und stark zu bleiben, - zu überleben, trotz Corona und was da noch so kommt.